

Pflanzenbau

Feuchtsilierung von Mais als Alternative

Feuchtm Mais ist ein energiereiches Futtermittel, das neben der günstigen Verwertung in der Schweinefütterung besonders auch für Milchvieh- und Bullenmastbetriebe interessant ist. Feuchtsilierung erspart zum einen den Aufwand und die Kosten für die Trocknung und verbessert zum anderen die Verdaulichkeit der Inhaltsstoffe.

Ernährungsphysiologisch bietet Feuchtm Mais vor allem bei Milchkühen im oberen Leistungsbereich Vorteile. Mit Feuchtm Mais wird der Anteil pansenstabiler Stärke in der Ration erhöht. Die positiven Effekte ergeben sich überwiegend aus einem stabilen Pansen-pH-Wert und damit einer geringeren Anfälligkeit für Pansenacidose sowie einer höheren Energieeffizienz durch geringere Verluste im Pansen. Neuere Ergebnisse zeigen aber, dass bedingt durch den Silierprozess der Anteil pansenstabiler Stärke bei Feuchtm Mais mit 25 % geringer ist als bei Körnermais mit 40 %.

Besonders für Grünlandbetriebe kann Feuchtm Mais ein wichtiger Energieträger sein. Feuchtm Mais passt ideal in grasbetonte Futtermischungen. Die obere Grenze für den Einsatz liegt in grassilagebetonten Rationen bei 6 kg Frischmasse (FM), in maissilagebetonten Rationen bei 3 kg FM. Nennenswerte Getreidemengen können dann aber nicht mehr eingesetzt werden, da sich sonst das Risiko für Pansenacidose erhöht.

Bewährt hat sich die Silierung im Folienschlauch. Es wird kein Siloraum benötigt, jedoch müssen für die Lagerung der Schläuche befestigte Flächen vorhanden sein. Entscheidend ist die Anschnittfläche, die klein genug sein muss, um einen Entnahmenvorschub von mindestens zwei Metern in der Woche zu ermöglichen. Beim Folienschlauchsilos wird der Vorschub über den Schlauchdurchmesser festgelegt. Die vergleichsweise kleinen Schlauchdurchmesser von 1,50 bis 1,95 m gewährleisten einen hohen Vorschub. Die Kosten für den Lohnunternehmer belaufen sich auf etwa 20 € / t (incl. Folie und Siliermittel). Die Erfahrungen mit Futter-

lagerung und -qualität sind gut, so dass sich in den letzten Jahren der Anteil von Feuchtm Maiserhöhung hat.

Der Futterwert von Feuchtm Mais auf Basis Rohprotein und Energie (MJ NEL) liegt bei 8,56 € / dt FM. Bei der Berechnung ist davon ausgegangen worden, dass Feuchtm Mais durch Gerste (11,75 € / dt incl. Mahlen) ersetzt wird. Ferner wurden 5 % Silierverluste einkalkuliert. Allerdings hat man beim Einsatz von Feuchtm Mais gegenüber Gerste noch zusätzlich den Vorteil der höheren Pansenbeständigkeit von Maisstärke, was in der Kalkulation nicht berücksichtigt wurde.

Nach einer Befragung unter hiesigen Landwirten können pro Hektar ca. 90 - 110 dt Feuchtm Mais mit durchschnittlich 65 % Trockenmasse geerntet werden. Verschiedentlich wurde Feuchtm Mais auch auf dem freien Markt angeboten. Dabei lagen die Preise des fertig einsilierten Feuchtm Mais inklusive 10-20 km Transport und MWS. bei 11,00 bis 12,00 € / dt FM. Nachfolgend eine Tabelle mit Angaben zur Preiswürdigkeit vergleichbarer alternativer Futtermittel:

	% Trockenmasse	MJ NEL / kg Frischmasse	Cent / 10 MJ NEL	übliche Handelspreise inkl. MwSt frei Hof (€ / dt)
Feuchtm Mais inkl. Silierung	65	5,45	21,1	11,00 - 12,00
Körnermais inkl. Mahlen	88	7,38	21,0	15,00 - 16,00
Gerste inkl. Mahlen	88	7,11	16,5	11,50 - 12,00
Melasseschnitzel	88	6,93	19,8	13,00 - 14,50

Die angegebenen Preise sind Tagespreise und unterliegen starken Schwankungen. Dies kann die relative Preiswürdigkeit der einzelnen Futtermittel deutlich beeinflussen.

Die Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide, Öl- und Hülsenfrüchte „Westerwald-Taunus“ sucht für ihre Mitglieder Anbaualternativen für die Sommerbraugerste. In einigen Regionen unseres Dienstbezirkes ist der Anbau von Körnermais denkbar, insbesondere dann wenn durch die Silierung von Feuchtm Mais im Folienschlauch die immensen Trocknungskosten eingespart werden können.

Tierhalter, die am Bezug von Feuchtm Mais interessiert sind, können sich bei Gregor Brings (02602/9228-25) melden.

Termine

Arbeitskreise Mutterkuhhalter und extensiver Rindfleischerzeuger Westerwald-Taunus und Rhein-Mosel-Eifel Mitgliederversammlungen

„Aktuelles zur Tierseuchenbekämpfung“, Dr. Wolfram Klawonn, LUA Koblenz

„Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung“, Detlef Groß, DLR Westerwald-Osteifel
„Baulösungen für die Mutterkuhhaltung und deren Förderung“, Beate Mönthenich, LWK Rheinland-Pfalz

23.02.2010, 19:00 Uhr

Gasthof Brücker, Hintermühlen

10.03.2010, 19:00 Uhr

Waldhotel Kurfürst, Kaisersesch

Ansprechpartner

Thomas Schwager,
Tel. 02602 9228-44

Impressum:

(ergänzende Angaben siehe www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de)
Der **Infobrief@Agrar** wird vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel in loser Folge herausgegeben.

Bahnhofstr. 32
56410 Montabaur

Tel. 02602 9228-0
Fax 02602 9228-27
DLR-WW-OE@dlr.rlp.de

Redaktion:
Gregor Brings, Lydia Holthaus



**Weiterbildungsveranstaltung für
Rinderhalter
Besichtigung der Rinderschlach-
tungen am Schlachthof Bayer in
Niederwallmenach
12.03.2010, 5:30 - 9:00 Uhr**

Verlauf / Themen:

Besichtigung Schlachtablauf,
Erläuterung der vom Markt
gewünschten Schlachtkörper,
Tiergesundheit,
Fleischschau,
Klassifizierung

Mitwirkende:

Ulrich Bayer, Fa. Bayer,
Detlef Groß, DLR Westerwald-
Osteifel,
Dr. Wolfram Klawonn, LUA Koblenz,
Gerhard Pfeiffer, ERAG

Ansprechpartner

Detlef Groß, Tel. 02602 9228-14